download unter www.biologiezentrum.at

worden, — allgemein haben wir es preisen gehört. Dieser unstreitig große wirthschaftliche Vortheil hat auf seiner Reversseite als Nachtheil die colossale territoriale Verbreitung der Krisen. Nur eine weise Zollpolitik, die der aus gesundem Boden rationell großgezogenen Industrie den nothwendigen Schutz gewährt, Treibhauspflanzen aber welken läßt, kann diese Schattenseite abschwächen. — Das Jahr 1875 zwang alle unsere Eisenproducenten zur größten Oekonomie, zu der angestrengtesten mercantilen Thätigkeit, um ihre ohnedies bedeutend reducirte Erzeugung inclusive der vorhandenen Vorräthe an Mann zu bringen. Bei der geringen Nachfrage waren niedere Preise die Folge; doch nicht so sehr letztere, als insbesonders der flaue Begehr, Mangel an Arbeit, war das Trübseligste in der Stimmung, die in Deutschland noch fühlbarer ist als bei uns.

Doch das Traurigste in der gegenwärtigen Lage des Eisengeschäftes ist das, daß wir gar kein positives Anhalten finden können, eine baldige Besserung der Situation erwarten zu dürfen; der einzige wohl sehr vage Trost ist das vielgehörte: „So kann es ja nicht länger gehen!" Auch die Genehmigung der Eisenbahnbauten von Seite unserer Vertretungskörper bringt für 1876 wenig Hilfe, da für die in Angriff zu nehmenden Strecken der Oberbau nicht mehr im laufenden Jahre beschafft werden dürfte.

Bei solcher momentanen Geschäftslage, bei einer solchen traurigen Perspective können wir nur die gedrücktesten Preisnotirungen erwarten. Weißes Roheisen per 50 Kilo: Kärntner fl. 2.75—2.85, Steirisches fl. 2.75—3.10, Ungarisches fl. 2.20 bis 2.45, Oberschlesisches fl. 1.50—1.60, Rheinisches fl. 1.65—1.70, Luxemburger fl. 1.15—1.20, Schwedisches fl. 2.85—2.95, Schottisches fl. 1.50—1.60. — Graues Roheisen: Kärntner fl. 3.—3.15, Steirisches fl. 3.25—3.40, Ungarisches fl. 2.60 bis 2.70, Westphälisches fl. 1.65—1.75, schottisches Coltners fl. 1.95—2, Schwedisches fl. 3.15—3.25. — Stabeisen (Grundpreise per 50 Kilo): Kärntner fl. 6.80 bis fl. 7, Steirisches fl. 6.80—7.10, Ungarisches fl. 6.40—6.70. Bei größeren Abschlüssen wird auch unter die notirten Preise gegangen.

Bei weitem nicht so bedeutend wie das Eisengeschäft war und ist die Lage des Bleimarktes. Die anhaltenden Unruhen in den maßgebenden Gebieten von Spanien, der nicht unbedeutende Bedarf im Inlande haben ziemlich gute Nachfrage und Preisnotirungen erhalten. So wird Kärntner Blei per 50 Kilo mit fl. 14.50—14.80, Schlesisches mit durchschnittlich fl. 11 gehandelt. — Die Preise ausländischer Fabricate in Silber.

Getreidepreise vom Jänner 1876.

Der Hektoliter in Gulden:	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Haiden	Mais
Klagenfurt	8.67	6.25	4.63	3.14	4.10	3.89
Bozen	9.81	8.12	.—	4.60	—	5.68
Laibach	8.23	5.65	3.85	3.53	—	4.82
Wels	9.10	5.98	5.26	3.27	—	4.97
Wr.-Neustadt	.—	6.15	4.83	3.92	—	4.67

Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

1 Kilogramm Rindschmalz fl. 1.10, Butter fl. 1, Speck geselcht 86 kr., roher 67 kr., Schweinschmalz 86 kr., Paar Eier 6½ kr.

Rindfleisch 44—48, Kalbfleisch 56—60.

1 Quadrat-Meter Brennholz 12" lang, hartes fl. 1.40—1.50, weiches kr. 88 bis 94.

Heu 100 Kilogramm fl. 1.25—2.32, Stroh fl. 1.52—1.96.

Silberagio: Dezember 1875 105.44, Jänner 1876 104.89; Jahresdurchschnitt von 1875 103.40.

Inhalt: Bruno von Kärnten. — Uebersichtliche Darstellung der ältesten babylonischen und assyrischen Geschichte nach den neuesten Forschungen. — Ueber einige Mittel zur Verhütung von Feuersgefahr. — Mittheilung aus dem Geschichtvereine. — Eisen- und Bleipreise. — Getreidepreise. — Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

Redaction: Markus Freiherr v. Jabornegg.
Druck von Ferd v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 66

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Getreidepreise vom Jänner 1876 32